

[32483] **F. Volckmars**
Illustrierter Weihnachts-Katalog.

XVI. Jahrgang 1892

mit einer **Litter. Rundschau**
redig. von

Dr. K. Heinemann in Leipzig.

Ich versandte an den deutschen Verlagsbuchhandel nachstehendes Rundschreiben und bitte diejenigen geehrten Firmen welche dasselbe nicht erhalten haben sollten, es nachträglich zu verlangen.

Leipzig, Juni 1892.

P. P.

Der im verflossenen Jahre gemachte Versuch, den Bücherumsatz durch hohe Auflagen und denkbar billigen Bezug der Weihnachtskataloge zu heben, hat den Erwartungen nicht entsprochen. Das bücherkaufende Publikum ist mit Katalogen geradezu überschwemmt worden, und doch ist die Kauflust eher gesunken als gewachsen.

Der Hebel ist daher an einer anderen Stelle einzusetzen, und zwar meines Erachtens bei der **Form der Anzeigen** wie bei der **ganzen Ausstattung der Kataloge**. Dass das nackte Aufzählen von Titeln den Leser beim Durchblättern von hundert und mehr Seiten ermüdet statt anregt, leuchtet ein. Mein Vorschlag geht nun dahin, an Stelle der **Inserate die Reklame** anzuwenden, d. h. im Anschluss an die **Litterarische Rundschau** die Bücher in Form kurzer **litterarischer Essays**, wie es bei der Abfassung der Prospekte üblich ist, anzuzeigen und somit dem Ganzen das Gepräge eines

illustrierten Litteraturblattes

zu geben.

Dass sich die vorgeschlagene Form nicht durchweg anwenden lassen wird, ist mir vollkommen klar, doch ist schon viel gewonnen, wenn die bisherige ermüdende Einformigkeit zu Grabe getragen wird.

Um nun auch technisch eine wirkungsvollere Einrichtung zu ermöglichen, vor allem aber der **Illustration** einen grösseren Spielraum zu geben, habe ich das Format meines diesjährigen Kataloges so vergrößert, dass der jetzige Satzspiegel zwei Seiten des früheren umfasst.

Das seit einigen Jahren dem Kataloge beigegebene systematische Verzeichnis der gangbarsten Werke mit Angabe der Seite, auf welcher das in den Inseraten angezeigte Buch zu finden, hat sich als zweckmässig bewährt und wird deshalb auch diesem Jahrgange beigelegt werden.

Ich drucke nicht mehr als 50 000 Exemplare auf schwachem und starkem Papier in Format und Ausstattung wie (dem Rundschreiben beiliegende) Probe und berechne

die halbe Seite, welche dem Umfang einer Seite der früheren Jahrgänge entspricht, mit 3 M pro 1000.

Die ganze (Doppel-) Seite stellt sich pro 1000 auf 6 M, wobei ich 10 Prozent Rabatt gewähre.

Die Insertionspreise für die erste und letzte Seite des Inseraten-Anhanges wie für die Umschlagseiten erhöhen sich um 1 M resp. 50 S für eine bzw. eine halbe Seite und jedes Tausend.

Der Abdruck der Inserate erfolgt in derselben Reihenfolge, wie die Manuskripte eingegeben; der letzte Termin für Annahme derselben ist der 1. September.

Mit der ergebenen Bitte, meinen Weihnachtskatalog wie bisher zur Anzeige Ihres geschätzten Verlages gütigst benutzen zu wollen und mir recht bald (auf ausgehängtem Zettel) Ihre Aufträge zugehen zu lassen, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. Volckmar.

[7629]



Erklärung!

[33191]

Wie ich erfahre, beruft sich ein Herr Fritz Schwegler bei seinen Bewerbungsschreiben auf ein von mir unter dem 19. März 1890 ausgestellt sein sollendes Zeugnis. Dem gegenüber sehe ich mich zu folgender Erklärung veranlasst:

Fritz Schwegler trat am 1. September 1889 in mein Geschäft als Gehilfe ein und wurde bereits am 6. März 1890 von mir ohne Kündigung entlassen. Ein Zeugnis habe ich ihm nicht ausgestellt.
Göttingen, im August 1892.

L. Horstmann

i/Fa. Dieterichsche Universitätsbuchhandlung.

[34060] Ein Maler, Schüler d. Münchener u. Weimarschen Akademie, flotter Zeichner u. Illustrator, praktischer Lithograph, mit allen Reproduktionsverfahren vertraut, wünscht mit Verlagsbuchhandlungen, resp. Kunstanstalten in Verbindung zu treten, resp. deren Originale herzustellen. Gef. Angeb. unter H. M. 34060 an die Geschäftsst. des B.-V.

Zur Warnung!

[33919]

Ich warne die Herren Kollegen vor einem gewissen Herrn Schmädicke aus Leipzig, seinem Stand nach Lithograph, welcher auf Andree's Handatlas reist und schwindelhafte Geschäfte macht. Sollte derselbe irgendwo auftauchen, so bitte seine Festnahme zu veranlassen.

Fürth, 20. August 1892.

A. Schmittner.

Provisions-Reisender,

[32785]

der die Sortimentshandlungen besucht, kann ein Prachtwerk mit auf die Reise nehmen. Sehr elegant ausgestattetes Werk, Ladenpreis 15 M. Leicht verkäuflich.

Gef. Angebote unter H. D. Nr. 32785

durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[29829]

Den Herren Verlegern

empfehle ich meine vor Kurzem mit neuestem Schriftmaterial ausgestattete

Buchdruckerei
für Werke, Kataloge, Prospekte etc.

Meine

Steindruck- u. Lichtdruck-Anstalt

mit Schnellpressenbetrieb
bringe ebenfalls zur Herstellung

effectvoller Umschläge

sowie

innerer Ausstattung illustr. Werke, Titelbilder, Abbildungen

in Erinnerung.

Entwürfe durch erste Kräfte.

Preise billigst.

Mit Calculationen stehe zu Diensten.

Hochachtend

FR. BARTHOLOMÆUS,
Erfurt.

Sampson Low, Marston & Co.,

[1896]

Limited

in London, etabliert 1790,

Verleger und Kommissionäre für den europäischen Kontinent und die Kolonien,

empfehlen sich den geehrten Buchhändlern des Kontinents zur schnellen und gewissenhaften Besorgung von

Englischem und Amerikanischem Sortiment und Antiquariat, sowie von Zeitschriften

zum niedrigsten Preise. Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig, Berlin und Wien.

Kommissionäre:

Leipzig: Herr Bernh. Hermann,
Berlin: Herr W. H. Kühl,
Wien: Herrn R. Lechner's Verlag

[24408]

Buchgewerbl. Mitteilungen

Illustr. Chronik der Zeitereignisse
Organ für Clichéhandel

Abonnement viertelj. 50 S no., Postabonnement 60 S (im Ausland etwas mehr), bringt in jeder Nummer neue aktuelle u. andere Clichés zum Abdruck. — Texte gratis.

Cliché-Leih-Abonnement 35 Mark vierteljährlich.

Inserate 15 Pf. die Nonpareille-Zeile.

Beilagen nach Uebereinkunft.

BERLIN W. 30. *Paul Hennig.*
Winterfeldtstr. 10.

Englisches und Italienisches

[8339]

Antiquariat billigst durch

W. H. Kühl in Berlin W., Jägerstr. 73.

Ich versende in geeigneten Zwischenräumen Desideratenlisten direkt an alle bedeutenderen Antiquare Englands und Italiens, und werden wichtigere Beiträge zur Gratisaufnahme erbeten.